

Indisches Handwerk in Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen, Wohnen, Leben**

Band (Jahr): - **(1954)**

Heft 15

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-651210>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Indisches Handwerk in Zürich

Um es kurz zu machen: Wußten Sie schon, daß es in Zürich einen Laden gibt, wo nur *indische Handarbeiten* feilgeboten werden? Nein? Ich auch nicht. Aber heute, nachdem mich ein Freund hingeführt hat, weiß ich's, und allen, die diesen bemerkenswerten Laden noch nicht kennen, möchte ich einen gelegentlichen Besuch warm ans Herz legen, denn

India Store

an der Schoffelgasse 3 in Zürich zeigt Erzeugnisse des indischen Handwerks, welche wirklich sehr schön und sehenswert sind. Empfangen wird man in zuvorkommender Weise von *Frau Eva Walter*, Inhaberin des India Store. Auch ein unverbindlicher Besucher ist stets willkommen, und gern zeigt Frau Walter die vielen kostbaren und handwerklich reizvollen Dinge.

Ein Besuch im India Store lohnt sich. Es ist kein Laden im üblichen Stil und Sinn, sondern betritt man seine Räume, so glaubt man sich in eine fremde Welt versetzt. Wie eine Ausstellung indischen Handwerks mutet uns die reizvolle und interessante Fülle von Handarbeiten aller Art an. Man staunt, man betrachtet dieses und jenes, und es gibt da der schönen und entzückenden Dinge so viele, daß man buchstäblich nicht weiß, wo verweilen. So ging es mir, und ich bereue es nicht, diesen interessanten Laden, welcher nur und ausschließlich Erzeugnisse des in-

dischen Handwerks verkauft, kennengelernt zu haben. Ich werde ihn des öfters aufsuchen, denn schon beim ersten Rundgang sind mir kunstgewerbliche Kostbarkeiten aufgefallen, die ich mir bei einer nächsten Gelegenheit etwas näher ansehen will. Ich kann mir schon ausmalen, daß ich mit einer indischen Handarbeit als Geschenk bei meinen Bekannten den Vogel abschließen würde.

India Store ist etwa belleibe nicht ein Souvenirladen. Sondern im India Store findet man sozusagen alles, was das kunstfertige indische Handwerk hervorbringt. Da gibt es eine Vielfalt von Baumwollstoffen, welche entzückende Handdrucke aufweisen. Diese indischen Motive sind einfach bezaubernd, und man spürt wohl, daß hier eine alte handwerkliche Überlieferung am Werke ist. Aber nicht nur handbedruckt sind diese Baumwollstoffe, welche sich für Kleider oder aparte Vorhänge und Wandbehänge vorzüglich eignen, sondern sie sind auch von Hand gewoben. Also Handarbeit durch und durch. Die kunstvollen mit eingewobenen Ornamenten versehenen Decken muß man selber gesehen haben. Natürlich fehlen auch nicht aparte Seidenstücke, welche sich auf mancherlei Art verwenden lassen. Frau Walter zeigte mir u. a. wundervoll goldbestickte Decken, wobei jedes Stück als Kunstwerk zu bezeichnen ist.

Und da gibt es ein Regal mit indischen Kannen und Kännchen, mit Schalen und Schälchen, fein ziseliert mit Ornamenten.

Dann die wundervollen indischen Schuhe, Pantoffeln und Sandalen. Eine Augenweide für sich! Mit Gold- und Silberfäden reich bestickt, wirkt dieses indische Schuhwerk einfach zauberhaft. Entzückendere Ballschuhe kann man sich kaum denken. Aber auch als Hausschuh eignen sie sich vortrefflich. Zierlich, bequem und apart wirken die Sandalen. Einen idealeren Sommerschuh für heiße Tage kann man sich kaum denken.

Dann gibt es auch wundervolle Gürtel, reich mit Gold und Silber bestickt. Schmuckgegenstände in reicher Auswahl, zierlich und kunstvoll gearbeitet. Kurz und gut, wir haben eine Fülle von schönen und entzückenden Dingen vor uns, die uns unvermutet überfällt, wenn man den Wunderladen von Frau Eva Walter an der Schoffelgasse 3 betritt.

Apropos, der India Store ist einzigartig in der Schweiz. Es gibt keinen zweiten La-

den, welcher ausschließlich indische Handarbeit verkauft, und zwar notabene zu Preisen, die für jedermann erschwinglich sind. Ich habe gestaunt, als ich mir von Frau Walter die Preise nennen ließ. Schon mit wenig Geld kann man sich kunstgewerbliche Stücke aus Indien erstehen. Und das ist m. E. ein Punkt, den man nicht stark genug hervorheben kann: India Store ist nicht teuer, India Store ist besuchenswert, weil etwas geboten wird, das Freude macht.

Und nun noch etwas: Wo ist die Schoffelgasse? Nicht einmal der «eingeborene» Zürcher kennt das hinterste Gäßchen in der Altstadt. Auch ich wußte es nur der «Spurnach». Und darum sage ich: Die Schoffelgasse befindet sich hinter dem Zunfthaus «Zum Rüden», auf der Höhe von Limmatquai 46. Ein Besuch lohnt sich immer, weil man dabei eine neue, unbekannte Welt des indischen Handwerks kennen lernt. Lux.

India Store

Frau Eva W. Walter, Schoffelgasse 3, Zürich 1
Tel. 34 55 00
(Seitengasse Limmatquai 46 abzweigend)

zeigt
Ihnen
eine
reiche
Auswahl
an

aparten Geschenken

Von feinsten Seidenschals, gestickten Gürteln, Taschen und Pantoffeln bis zur handzisielierten Vase oder handgewebten Decke finden Sie auch viele

praktische Artikel

für das Haus und den persönlichen Gebrauch.

Der direkte Import aus Indien ermöglicht eine niedrige Preisgestaltung.

Süssmost

hell oder naturtrüb
Das gesunde Getränk für Gross und Klein. Naturreiner Apfelsaft, stärkend und erfrischend.
Zweifel Süssmost ist famos, zweifellos.

Tobiässler, geräzt

Ein Säftlein, so herrlich, wie Sauser. Geräzter Apfelsaft, naturtrüb, mit nur geringem Alkoholgehalt. Ein ausgezeichnete Durstlöcher.

Obstsft, hell

besonders preiswerter, vergorener Obstsft, gemischt aus guten Birnen und Apfelsorten.

Spezial-Appelsft

Rezenter, vergorener, leicht prickelnder reiner Appelsft, hergestellt aus speziell guten Apfelsorten.

Die guten Getränke

der Mosterei

Zweifel

Zürich-Höngg



Gemischter Saft Spezial

Vergorener Obstsft auserlesener Birnen- und Apfelsorten. Kräftiges bodenständiges Getränk.

Wir machen uns eine Ehre daraus, nur reine Naturgetränke in bester Qualität herzustellen. Geschultes Personal, peinlichste Sauberkeit und vorzügliche Kühlung sorgen für stets gleichbleibende, einwandfreie Qualität.

Erhältlich in Lebensmittelgeschäften, Restaurants - oder direkt von der

Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg
Tel. 56 77 70